

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Straße in etwa zwanzig Minuten drei liebliche abgeschlossene Wiesenthäler am linken Ufer des Kreuznerbaches; an der Kegelmühle und Kegelschmiede vorbei kommt man zu einer Sägemühle, wo ein künstlicher Schleier-Wasserfall überrascht; steigt man einen kleinen Hügel hinan, so erblickt man ein Bassin, dessen Wasser die Säge treibt und die Kaskade bildet. Weiterhin verengt sich das Thal so sehr, daß man, um neben dem Bache die Straße anzulegen, Felsprengungen am Berge machen mußte. Der Weg wird düsterer und wildromantisch, der Bach arbeitet sich mühsam zwischen zahlreichen Steinmassen hindurch; immer lauter wird das Tosen des Wassers, zahlreiche kleine Becken sind belebt von sinken, rothgesprenkelten Forellen; der Augenweide ist kein Ende, und doch ist hier erst der Vorhof des Tempels, den wir betreten wollen.

Nach einer dreiviertelstündigen Wanderung erweitert sich plötzlich die Schlucht zu einem kleinen, kreisrunden Thale, mit einem konischen Berge im Hintergrunde, und ein altes Schloß krönt den Gipfel. Dort ist das Ziel der Wanderung, es ist das Schloß Kreuzen. Zur Linken führt die Straße über die Brücke zur Anstalt, rechts ein Fußweg zum Wiener Bollbade, welches am Fuße des Schloßberges liegt. Bevor man dasselbe erreicht, führt links ein im Zickzack angelegter Weg zur Anstalt.

Schilderung der Bäder, Quellen, Ruheplätze und Promenaden.

Das Wiener Bollbad, zugleich ein herrliches Wellenbad, ist unbedingt die schönste Partie der Anstalt und ist den Wienern zu Ehren benannt, welche alljährlich ein großes Kontingent des Kurpublikums ausmachen.

Dieses Wellenbad, weit und tief genug, um auch zum Schwimmen zu dienen, dürfte an Zweckmäßigkeit und